

Corona-Anlaufstelle am Sankt Josef-Hospital Xanten

Der isolierte Zugangsbereich für Verdachtsfälle sichert die akute Grund- und Regelversorgung der Chirurgie, der Inneren Medizin, der Geriatrie und der Augenheilkunde.

Das Krankenhaus verfügt über eine eigenständige Station zur Isolierung und Behandlung von Patienten mit Verdacht auf eine Corona-Infektion. Alle Patienten, die den Verdacht haben, sich mit dem Corona-Virus infiziert zu haben und Infekt-Symptome zeigen (unter anderem Husten, Halsschmerzen, Fieber, Kurzatmigkeit, eventuell Kopf- und Gliederschmerzen), müssen sich zunächst in der **Corona-Anlaufstelle** des Krankenhauses melden.

Schilder mit der Bezeichnung „Corona-Anlaufstelle“ weisen den Weg.

In der Anlaufstelle erfolgt eine Erstuntersuchung, die folgendermaßen abläuft:

- Eine geschulte und geschützte Fachkraft fragt den Patienten zunächst im **Eingangsbereich** mithilfe eines **Fragebogens** nach seinen Beschwerden und Problemen. Sollte für die Symptome nach den medizinischen Richtlinien die ambulante Behandlung ausreichen, muss das Krankenhaus den Patienten an den ambulanten Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung (KV-Dienst) verweisen. Es werden vom Krankenhaus keine Routine-Abstriche bei ambulant behandelbaren Patienten durchgeführt!
- Sollte diese **Erstbefragung** den **Verdacht** auf eine **Corona-Infektion** bestätigen, erhält der Patient einen OP-Mundschutz und die Pflegekraft führt den Patienten in den Untersuchungsbereich, den ausschließlich die Patienten betreten dürfen. Angehörige müssen zunächst draußen warten.
- Der Patient wird ärztlich untersucht und die Frage der stationären Behandlungsbedürftigkeit durch den Ärztlichen Dienst abgeklärt.
- Wird der Patient stationär aufgenommen, wird er bei einer noch ungeklärten Infektion in einem Zimmer isoliert und medizinisch behandelt.
- Aufgrund der aktuellen Entwicklung in der Region ist nicht vorhersehbar, ob es ggf. zu Wartezeiten kommt.
- **Das Krankenhaus bittet jedoch alle, die den Verdacht auf eine Infektion haben, nicht zu zögern und sich in der Corona-Verdachtsstation des Sankt Josef-Hospitals vorzustellen!**

- Je früher man Patienten behandeln kann, umso besser ist deren Prognose!
- In der Isolierstation können auch bereits bestätigte Fälle, die aufgrund einer Verschlechterung ihres Gesundheitszustandes stationär behandelt werden müssen, aufgenommen und therapiert werden.
- Das Krankenhaus hat ebenfalls die Intensivkapazitäten erweitert, so dass je nach medizinischer Dringlichkeit bis zu sechs Patienten mit Corona-Infektionen gleichzeitig beatmet werden können. Diese gestufte Vorgehensweise der Diagnostik und Behandlung gewährleistet die Möglichkeit, am Standort Xanten die chirurgische und die internistische Versorgung aufrechtzuerhalten.
- Denn es gibt noch andere Krankheiten als die Corona-Infektion, die allerdings keineswegs unterschätzt werden darf. Patienten, die nicht wegen des Verdachts auf eine Corona-Infektion zum Krankenhaus kommen, werden wie gewohnt über die **ZNA** (Zentrale Notaufnahme) aufgenommen (z.B. Unfälle/ Herzbeschwerden/ Geriatrische Patienten ohne Infekt-Symptome).